

Frühzeit des Deutschordens

BAD MERGENTHEIM Beim zweiten Vortrag im Rahmen des 800-jährigen Jubiläums des Deutschen Ordens in Bad Mergentheim geht es um die Frühzeit der Ordensgemeinschaft. Die Historikerin Dr. Katharina Kemmer spricht am 13. Februar, 19 Uhr, im Deutschordensmuseum über die Gründung des Ordens 1190 vor Akkon und stellt den Beginn einer Erfolgsgeschichte dar. Als zunächst rein geistlicher Orden gegründet und wenige Jahre später bereits zum geistlichen Ritterorden erhoben, gelang es dem Deutschen Orden über Jahrhunderte hinweg, bis in die Gegenwart hinein zu wirken. In diesem Zusammenhang berichtet Kemmer auch über die Anfänge des Ordens in Mergentheim, dem späteren Hochmeistersitz.

Bereits im Jahr 1219 wurden dem Deutschen Orden bedeutende Besitzungen und Rechte in Mergentheim und im Umland geschenkt. Das Datum ist der Anlass für Bad Mergentheim, diesem Ereignis 2019 mit Festen, Ausstellungen, Sonderführungen und mit Vorträgen zu gedenken. Der Eintritt zum Vortrag ist frei. Um Anmeldung an gudrun.mueller@deutschordensmuseum.de wird gebeten. *red*

Jubiläum beim Mexiko-Ball

ASSAMSTADT Bereits zum 20. Mal steigt in diesem Jahr der Mexiko-Ball, der in Assamstadt traditionell die heiße Phase der Faschingsveranstaltungen einleitet. Am Samstag, 9. Februar, ab 19.30 beginnt die große Hazienda in der aufwendig dekorierten Asmundhalle. Als Partyband haben sich seit Jahren „Die Grafenberger“ bewährt, die auch auf dem Canstatter Wasen spielen und den kostümierten Faschingsgästen einheizen. An diversen Themen-Bars mit Longdrinks und originellen Cocktails oder an der Kaffeebar ist für jeden auch das passende Getränk im Angebot. *red*



ZEITGEIST
Schchenken mit Stil

meine.stimme

Aus Hohenloher Vereinen, Schulen und Organisationen · www.meine.stimme.de

Entspannt online shoppen unter:
www.zeitgeist-shop.com

2x in Öhringen

Steinsfeldle 2 | Tel. 07941 64980-0
Marktplatz 7 | Tel. 07941 64749-60

Samstag,
9. Februar 2019

30

Ingelfingen

Albverein gut unterwegs

Zur ersten Wanderung im neuen Jahr starteten die Wanderer der Ortsgruppe Ingelfingen-Criesbach im Schwäbischen Albverein bei der evangelischen Kirche. Mit Wanderführer Ludwig Dörr ging es durch den Ingelfinger Park zur Kocherbrücke und weiter zum Kocherstein bis Scheurachshof.

Wegen des Kocher-Hochwassers konnten die Wanderer nicht über die Brücke zum Radweg beim Nagelsberger Sportplatz. Daher hieß es wieder umkehren und zurück nach Ingelfingen laufen. Durchs Irwäldle und am Kochuferweg entlang erreichte die Gruppe das Sonneck, wo der gemütliche Abschluss gefeiert wurde.

Bei der nächsten Wanderung trafen sich 20 Unermüdete der Ortsgruppe Ingelfingen-Criesbach im Schwäbischen Albverein trotz kalter Witterung beim Künzelsauer Teiort Amrichshausen. Mit den Wanderführern Karl und Monika Dehner wanderte die Gruppe vorbei an einer tiefen Senke auf der Anhöhe zwischen Amrichshausen und Oh-



Gut gelaunt trotz der Kälte: Die Wanderer stellen sich am Kirchplatz in Amrichshausen zu einem Gruppenbild. *Foto: privat*

renbach ins Tälchen zum Steinbacher Brückle. Von dort ging es weiter nach Garnberg und durch den Ort. Oberhalb des ehemaligen Steinbruchs vorbei, ging die Tour

wieder zurück nach Amrichshausen. Zum Abschluss der Wanderung führten die Wanderer nach Belsenberg, wo der Tag bei einem Vesper ausklang.

meine.stimme

Schulung in Öhringen

Organisationen, die das Bürgerportal für ihre Öffentlichkeitsarbeit nutzen möchten, aber mit dem System noch nicht vertraut sind, haben am Montag, 18. März, ab 17.30 Uhr, die Möglichkeit, sich in den Räu-

men der *Hohenloher Zeitung* in Öhringen im Umgang mit *meine.stimme* schulen zu lassen. Das *meine.stimme*-Team erklärt an diesem Abend die Möglichkeiten, die das Portal bietet sowie die technische Anwendung. Natürlich besteht auch die Möglichkeit, alle offenen

Fragen zu stellen. Anmeldung bis 13. März über www.meine.stimme.de/schulung, per E-Mail an redsekretariat@stimme.de oder telefonisch: 07131 615-226. *red*

@ Bürgerportal
www.meine.stimme.de

Band setzt Lebenswerk fort

KÜNZELSAU Gonzo's Friends erinnern bei Kün-Night-Live an ihren verstorbenen Bandleader

Von Isabell Kähny

Es stand schnell fest, dass wir weitermachen“, erzählt Stefan Breuer. Der Drummer von Gonzo's Friends erklärt: „Verträge waren da, Aufträge gebucht.“ Gonzo habe wenige Songs hinterlassen. Die Band sei sein Werk gewesen. „Die kann man nicht sterben lassen“, so Breuer.

Einige Monate sind seit dem Tod von Josip „Gonzo“ Krolo vergangen. Erinnert wurde an den beliebten Sänger aus Künzelsau bei der Kün-Night-Live am Mittwochabend im Rathaus-Foyer. Nach der Winterpause war es das erste Konzert dieser Reihe. Die Stimmung ist dennoch keineswegs gedrückt, vielmehr ausgelassen – wenn auch ein wenig nachdenklich. Viele Anwesende kennen Gonzo persönlich. „Ich kenne ihn seit klein auf. Ich war so ein bisschen sein Ziehvater“, sagt Hans Erhard aus Künzelsau.

Freunde Klar, dass er an diesem Abend mit von der Partie ist, wenn Gonzo's Friends in Künzelsau performen. „Ich habe Gonzo's Friends so noch gar nicht gehört“, meint Anita Nicklas aus Amrichshausen. Sie ist mit Freundinnen gekommen, genießt den Abend in lockerer Atmosphäre. „Ich bin früher oft bei Gonzo im NCO Club in Schwäbisch Hall gewesen“, erinnert sich Ralf Lechner aus Langenburg. Die neue Besetzung war ausschlaggebend für das Kommen von Sandra Hofmann aus Gaisbach. Und es lohnt sich: „Gute Musik, gute Stimmung, einfach gechillt“, sagt sie. Die Band um Stefan Breuer aus Oftersheim, Fabian Michel und Harald Schneek aus Wiesloch sowie Lokalmatador Michael Breitschopf aus Niedernhall bietet Musik vom Feinsten – ganz nach dem Geschmack von Gonzo. „Man versucht zu funktionieren“, so Stefan Breuer. Jedoch gäbe es des Öfteren Flashbacks: „Jetzt hätte er



Gonzo's Friends eröffnen im Rathaus-Foyer die Musiksaison 2019 und erinnern an ihren verstorbenen Bandleader. *Fotos: Isabell Kähny*

das gesagt – und jetzt das.“ Dass Gonzo nicht mehr da ist, ist den Musikern bewusst. „Wir haben seinen Sarg getragen. Deutlicher geht es nicht“, sagt der Schlagzeuger.

Doch das Leben geht weiter. Drei bis fünf Mal pro Woche tritt die neue Formation seit dem Tod von Gonzo im Mai vergangenen Jahres auf meist in Baden-Württemberg, aber auch in Nordrhein-Westfalen oder Hamburg. Hinzu kommen Solo-Auftritte der Herzblutmusiker.

Vergangenheit Kaum Zeit also, zu sehr an der Vergangenheit zu hängen. Musikerkollege Sebastian Faber ist wegen Gonzo da. „Es ist anders, aber sie vertreten ihn gut“, meint der Sänger der Band Gravity. Und er fügt hinzu: „Sie machen keine komplett andere Band. Sie behalten ihren Stil bei. Das finde ich ganz cool.“ Gut kommt dies auch bei den



Hatten viel Spaß: die Amrichshäuser Freundinnen (v.l.) Heike Schenkel, Carola Fischle-Kappes, Beate Schönbauer, Anita Nicklas und Manuela Knittel-Völkner.

anderen Besuchern der Kün-Night-Live an. „Es ist gut, dass es nach dem Tod von Gonzo weitergeführt wird“, meint Rüdiger Reingraber, der mit seiner Ehefrau Helga das Gesche-

hen rund um die beschauliche Bühne verfolgt. „Es ist für Künzelsau eine tolle Sache“, so der Gaisbacher. Gut 200 Personen drängen sich im Foyer. Nur wenige tanzen. Die meis-

ten stehen in geselliger Runde zusammen lassen die Musik auf sich wirken: mit einem Glas Wein in der einen und einem Hot Dog in der anderen Hand.

Zitate

„Gonzos Musik hat mich immer sehr berührt.“

Susanne Wägerle, Schöntal

„Es stand schnell fest, dass wir weitermachen.“

Stefan Breuer,
Gonzo's Friends

„Sie vertreten ihn gut.“

Sebastian Faber,
Sänger der Band Gravity

Künzelsau

Erfolgreiche Musiker

Am Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ in Schwäbisch Hall nahmen 17 Schülerinnen und Schüler der Musikschule Künzelsau teil. Dabei erreichten Pia Gebhard an der Trompete und ihre Begleiterin Lilien Renner einen ersten Preis. Der Trompeter Felix Bork darf mit seiner Begleiterin Rita Reimer zum Landeswettbewerb nach Schorndorf fahren. Sie erspielten sich jeweils einen ersten Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb. Ebenso sehr erfolgreich waren Michael Bogdahn am Euphonium und sein Klavierbegleiter Felix Bork. Sie freuten sich über einen ersten Preis der ebenfalls zur Teilnahme am Landeswettbewerb berechtigt. Ein zweiter Preis sprang in der Wertung „Vokalensemble“ für Sarah Lang und Melissa Heinrich heraus. Uyen Nhi Le und Julia Wiegel werden ebenfalls beim Landeswettbewerb dabei sein. Beide erreichten in der Wertung „Popgesang“ einen ersten Preis mit Weiterleitung. Auch Annika Noz freute sich über ihren ersten Preis. Im Fach Violine erspielten sich Fabienne Weber, Anna Badt, Angelika Grunenberg, Maja Rudolph und Dimitra Tryfidou jeweils einen ersten Preis. Milene Langolf freute sich über einen zweiten Preis.

Sternsingermobil auf Tour

Tosender Applaus ertönte von den Lernpartnern als der gelb-weiße Transporter auf dem Schulcampus der Freien Schule Anne-Sophie die Klappen öffnete. Das Sternsingermobil informiert Kinder was hinter



Felix Bork und Michael Bogdahn freuen sich mit vielen anderen Schülern über ihr Abschneiden beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“. *Fotos: privat*



Das Sternsingermobil machte Station bei der Freien Schule Anne-Sophie. Die Kinder erfuhren, was hinter der Aktion des Kindermissionswerkes steckt.

der Aktion des Kindermissionswerkes und dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) steckt. Die Lernbegleiterinnen Sandra Kolvenbach und Vanessa Knaack initiierten den Besuch um den Kindern zu zeigen, wie einfach es ist, anderen zu helfen und damit Großes zu bewirken.

Die Tourbegleiterin des Sternsingermobils, Susanne Zander, führte mit einem Frage-Antwort-Spiel in das Thema ein. Die Sternsinger gibt es schon seit vielen hundert Jahren.

Seit 60 Jahren ist das Sternsingen eine Hilfsaktion von Kindern für Kinder in ganz Deutschland. „Die Sternsinger gehen von Haustür zu Haustür und sammeln Spenden“, fügte Vanessa (8) aus dem Lernhaus Madagaskar stolz hinzu. Welche Bedeutung die Kreide-Buchstaben „C+M+B“ haben, errieten die Lernpartner zusammen in einem Hüpfspiel. Als krönender Abschluss bastelten die Primarstufenkinder aus goldenem Tonpapier und glitzernden Steine eine Sternsinger-Krone.